

# Schwarzer Bildschirm droht

## Potenziale des Analogausstiegs richtig nutzen

**Die Digitalisierung der Sat-Anlagen ist noch nicht abgeschlossen. Die interessanteste Gruppe mit über 50 000 noch analogen Empfangsanlagen stellt das Hotel- und Übernachtungsgewerbe. Bei den meisten Entscheidern ist das Problem noch nicht einmal bekannt, andere schieben es vor sich her.**

Ende April 2010 sind die großen privaten TV-Sendegruppen RTL, Pro7Sat1 sowie ARD und ZDF mit der Informationskampagne »klardigital 2012« an die Öffentlichkeit gegangen. Grund ist das Ende des analogen Satellitenfernsehens am 30. April 2012. Die Sender wollen durch diese einmalige, gemeinsame Aktion rechtzeitig über die möglichen Folgen der Analogabschaltung informieren und Betroffenen Handlungsmöglichkeiten aufzeigen. Dies ist unbedingt notwendig, denn nicht nur 6,8 Mio. privaten TV-Haushalten droht am 1. Mai 2012 der schwarze Bildschirm. Nach Expertenschätzungen hat erst eine überschaubare Zahl der mehr als 100 000 Gemeinschaftsempfangsanlagen auf Digitalempfang umgestellt. Jedoch Hotels haben noch einen enormen Umrüstbedarf.

### Wenige fachkundige Installationsbetriebe

Dies kann drastische Folgen haben. Je näher der Abschalttermin rückt, desto wahrscheinlicher wird ein gewaltiger Umrüst- und Investitionsstau, wenn auf einen Schlag alle Betriebe Digital-TV einführen wollen. Denn es ist schwierig überhaupt einen geeigneten, fachkundigen Installations- und Handwerksbetrieb zu finden, der sich bei der Umrüs-

tung des TV-Empfangs auch mit der Haustechnik auskennt und Lösungen in vorhandene Hotelmanagementsysteme integrieren kann. Dies bestätigt *Martin von Hoeble*, Elektromeister der Wiesbadener Elektroanlagen- und Antennenbaufirma Wolfgang von Hoeble. Der Betrieb beschäftigt zehn Mitarbeiter und hat den Aufbau digitaler Gemeinschaftsempfangsanlagen als neues Geschäftsfeld erfolgreich etabliert. Dabei trifft der Elektromeister bei diversen Ausschreibungen im Rhein-Main Gebiet nur auf wenige Wettbewerber.

### Qualität des TV-Empfangs wichtig für Gäste

Wettbewerbsvorteile im immer härteren Kampf um Geschäfts- und Privatkunden aus dem In- und Ausland waren auch ein Grund für Direktor Gerald Kink des Privathotels Oranien im Herzen der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden auf den Digitalempfang umzurüsten (Bild 1). »Ein qualitativ hochwertiges, vielfältiges TV-Angebot gepaart mit Internet auf jedem Zimmer ist ein immer bedeutsameres, weiches Argument für die Entscheidung von Gästen für oder gegen ein Haus«, weiß der Hoteleigentümer und Betreiber aus eigener Erfahrung. Mit der Firma Elektro von Hoeble,

**AUF EINEN BLICK**

Das analoge Satellitenzeitalter endet 2012. Darauf haben sich erst knapp 20 % der weit über 60 000 Hotels und Übernachtungsbetriebe eingestellt. Es droht ein gewaltiger Investitionsstau, da bisher auch nur wenige Elektrohandwerksbetriebe die hier verborgenen enormen Umsatzpotenziale nutzen und Lösungen anbieten können. Einer ist die Wiesbadener Elektroanlagen- und Antennenbaufirma Wolfgang von Hoeble. Das Beispiel des Privathotels Oranien im Herzen der hessischen Landeshauptstadt gibt wertvolle Hintergrundinformationen und zeigt technische Möglichkeiten auf.

**MEHR INFOS**

**Links**  
[www.wisi.de](http://www.wisi.de)

**Noch Fragen?**  
 Sigurd Schobert  
 Telefon: (089) 12607-244  
[schobert@de-online.info](mailto:schobert@de-online.info)

mit der er seit Jahren zusammenarbeitet, hat er den Aufbau einer modernen TV-Medienversorgung für sein Viersterne-Haus mit 80 Zimmern realisiert.

### Bedarfs- und Kostenanalyse

Am Anfang der Umrüstung stand eine umfassende Bedarfsanalyse der vorhandenen Infrastruktur, der zu vernetzenden Zimmer, der gewünschten TV- und Radioprogramme, der Betriebsabläufe und der möglichen technischen Alternativen Satellit und Kabel. Gegen den TV-Kabelanschluss sprachen dabei vor allem die sehr kostentreibenden monatlichen Gebühren. Für den Aufbau eines digitalen Satellitengemeinschaftsempfangs gibt es drei Alternativen. Eine Empfangslösung mit Digitalreovern, eine Aufbereitung der digitalen Satellitensignale in PAL oder eine Mischung beider Techniken.



Nach einer gründlichen Kosten- und Marktanalyse entschied man sich für eine reine Kanalaufbereitungslösung mit einer leicht zu wartenden und bedienenden Kopfstellen- und Verteiltechnik des Herstellers Wisi (**Bild 2**). Das Unternehmen hat sich recht bald als einer der Anbieter auf die Digitalisierung und technische Beratung von Hotels spezialisiert und arbeitet mit einem bundesweiten Partnernetz von Fachbetrieben eng zusammen, zu denen auch die Elektroanlagen- und Antennenbaufirma Wolfgang von Hoeble gehört.

### Kopfstellenlösung

Mit der flexibel einsetzbaren Kopfstellenlösung lassen sich in vielen Fällen, wie teilweise auch hier, bereits im Gebäude vorhandene TV-Verteilnetze weiterhin nutzen. Zwei Antennen über die Satellitenpositionen HOT BIRD 13° Ost und Astra 19,2° Ost fangen die rund 60 deutschen und internationalen TV- und Radioprogramme auf dem Dach des dreigeschossigen Gebäudes ein (**Bild 3**). Hinzu kommen noch drei kostenlose Angebote mit Sky Movie, Sky Sport und Sky Fußball auf jedem Zimmer.

Die empfangenen digitalen QPSK-Signale gelangen von der Antenne in die zentrale, platzsparende Kopfstelle. Diese findet in einem kleinen separaten Raum auf dem Dach des Hotels Platz. In der Kopfstelle wandeln 28 Doppelmodule OK 86 in vier Grundeinheiten OK 40A des Wisi-Kopfstellensystems Compact Headend die frei empfangbaren Satellitenprogramme in den PAL-Standard um. Die Steuerung und Programmierung der Kopfstelle erfolgt über das Vier-Tasten-gesteuerte Handset mit LC-Display und Beleuchtung OK 41A. Anschließend führt man die aufbereiteten Programme über mehrere Kilometer Koaxialkabel in Sternverteilung sowie Baumnetzstruktur zu den 80 Gästezimmern, die sich auf drei Etagen verteilen. Mit

dem Aufbau der Verteilung hat die Wiesbadener Elektroanlagen- und Antennenbaufirma Wolfgang von Hoeble zugleich auch Cat-7-Kabel für Highspeed-Internetanschlüsse auf den Zimmern verlegt.

Durch den Einsatz von PAL ließen sich die auf den Zimmern vorhandenen TV-Geräte direkt an die Dose anschließen und betreiben. Derzeit ersetzt man diese Geräte vom Hotel schrittweise durch moderne Flachbildschirme. Zugleich konnte das Hotel auf den Einsatz von Digitalrezipivern auf jedem Zimmer verzichten. Folgekosten durch

unsachgemäßes Bedienen des TV-Geräts auf den Zimmern entstehen keine, denn mittels des Hotelmodus lassen sich die Fernseher nicht mehr verstellen.

Die Empfangsanlage läuft seit ihrer Inbetriebnahme ohne technische Probleme und Ausfälle. Lediglich ein Doppelmodul in der Kopfstelle verlangte nach einem Austausch. Zudem lässt sich die Kopfstelle bei Bedarf mit geringen Kosten jederzeit erweitern, wenn das Hotelmanagement die Vielfalt seines Programmangebots für die Gäste noch weiter erhöhen will.

Quelle: Wisi



**Bild 1:** 80 Zimmer im Privathotel Oranien in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden erhielten den neuen Digitalempfang für das Fernsehen

Quelle: Wisi



**Bild 2:** Martin von Hoeble installiert die neue Kopfstellentechnik



Quelle: Wisi

**Bild 3:** Zwei Antennen empfangen alle gewünschten Programme über die Satellitenpositionen Hot Bird 13° Ost und Astra 19,2° Ost

### Alternative COFDM

Neben dem Einsatz des PAL-Standards bietet sich gerade bei Hotelneubauten seit jüngerer Zeit auch der Einsatz von COFDM-(Coded Orthogonal Frequency Division Multiplex)-Modulatoren an. So kann das Modul OH 88 der neuen Wisi-Kopfstelle Compact Headend OH, die im Juli 2010 auf den Markt kommt, zwei DVB-S/S2 Signale empfangen und diese in zwei COFDM-TV-Kanäle (DVB-T) umsetzen. Hintergrund dieser Lösung: Alle neuen Flachbildfernseher haben bereits einem integrierten DVB-T-Tuner, und das gestattet dem Gast, dann auf dem Zimmer digitale Programme anzusehen.

### Fazit

Das Thema Kopfstelle ist für den Gemeinschaftsempfang in Wohnanlagen, Hotels, Krankenhäusern und auch Altenwohnheimen elementar. Wer sich früh genug mit der Thematik und deren relevanten Lösungen befasst, Kompetenzen aufbaut und Projekte vorweisen kann, verschafft sich einen enormen Wettbewerbsvorteil.

Pano Joakimidis,  
Leiter Marketing und Vertrieb Inland,  
WISI Communications

## GUTER RAT

Der Autor führte ein Interview mit Elektromeister Martin von Hoeble:

»de«: Was waren für Sie die besonderen Herausforderungen bei diesem Umrüstprojekt?

**M. von Hoeble:** Die Umrüstung musste flexibel, kosten- und qualitätsbewusst vonstatten gehen. Dies erforderte eine exakte Planung der rund dreiwöchigen Umrüstphase. Denn zugleich mussten wir darauf achten, den laufenden Hotelbetrieb und die Gäste weitestgehend wenig zu stören. Die Realisation fand quasi am offenen Herzen statt.

»de«: Welchen wichtigen Tipp können Sie noch geben?

**M. von Hoeble:** Die Kopfstelle sollte sauber und leicht zugänglich aufgebaut sein. Dies gilt auch für den Zugang zu den Verteil- und Verstärkeranlagen. Als

zusätzliche Hilfe für den Hausmeister dient ein im Technikraum aufgestellter Fernseher, auf dem schon Ausfälle oder Probleme erkannt und dem Servicetechniker vor seinem Eintreffen mitgeteilt werden können.

»de«: Ab welcher Größenordnung lohnt sich die Umrüstung?

**M. von Hoeble:** Umrüsten sollten vor Abschaltung der analogen Programme alle Pensionen, Hotels und Wohnheime mit mehr als zehn Anschlüssen.

»de«: Mit welchen Kosten müssen Betreiber einer Kopfstelle für die Umrüstung rechnen?

**M. von Hoeble:** Dies hängt von der Zahl der zu versorgenden Zimmer sowie der Frage Neubau oder Aufrüstung einer alten Anlage vor Ort ab. Eine Faustformel gibt es daher nicht. Im Vergleich zu

einem Kabelanschluss dürften sich die Kosten aber in 1,5 ... 2 Jahren amortisiert haben.

»de«: Warum setzen Sie auf die Kopfstellenlösung Compact Headend?

**M. von Hoeble:** Pensionen, Hotels und Altenheime möchten vermeiden, in jedem Zimmer einen Digitalreceiver zu betreiben. Wir haben lange nach einer geeigneten, alternativen Lösung für unsere Kunden gesucht. Bei Wisi haben wir feste Ansprechpartner, die uns auch beratend bei größeren Objekten unterstützen, so dass jederzeit ein Service gewährleistet ist. Die Bestückung der Einheiten und die Programmierung mit dem Zubehör OK 41A sind sehr einfach und schnell. In der Regel lassen sich zudem schon vorhandene Infrastrukturen weiter nutzen und ausbauen.